

Allein ihr junger Busen kannte
 Der Liebe Wohl und Weh,
 Und bebendes Entzücken brannte
 Tief unter seinem Schnee.

Nur du, vollkommneste von allen,
 Verläugnest das Gefühl,
 Und bleibst, um minder zu gefallen,
 Bey allen Reizen kühl.

Wißt du den Preis der Schönheit haben,
 So lern' empfindlich seyn,
 Und sey, bey'm Reichthum deiner Gaben,
 Nicht schön für dich allein!

R.

Grabs

Grabschrift.

Friedlich ruhen jetzt Niskander
 Und sein Weib hier bey einander,
 Staun' o Wanderer, dieses Wunder an!
 Denn in dreißig Jahren, wie man sagt,
 Haben sie, seit ihrer Hochzeitnacht,
 Dieses nie gethan.

Ung.

Der Vorsatz.

In stiller Ruhe will ich leben
 Als wahrer Menschenfreund und Christ:
 Will das zu suchen mich bestreben
 Was eines Menschen würdig ist.

Mit Dankbarkeit will ich die Freuden
 Genießen, die der Himmel giebt,
 Und meinen Brüdern, wenn sie leiden,
 Beweisen, daß mein Herz sie liebt.

Ich

Ich will mich von dem Land entfernen,
Nach dem der große Haufen ringt,
Und nur von euch, ihr Weisen, lernen,
Was dauerhafte Freuden bringt.

Denn soll mich nicht der Tag erschüttern,
An dem die große Stunde schlägt,
Nicht werd' ich für der Waage zittern,
Die jedes Menschen Thaten wägt.

R.

Preußen und Themis.

P.

Warum hört man nicht mehr des Unter-
drückten Klage?
Warum wägt Billigkeit und Recht jetzt
deine Waage?

Sprich,

Sprich, warum jetzt dein Schwert dem
Frevler schrecklich blüht?

T.

Das macht, weil Carmer jetzt in meinem
Tempel sitzt.

Wagner.

Berichtigung.

Mein alter Vetter, wie ihr wißt,
Schreit: Narren sind euch alle Dichter!
Und leider giebt's, o lieber Christ!
Der Herren viel von dem Gesichter.
Doch weil mein Vetter, wie ihr wißt,
Kein Dichter ist:
So sind nicht alle Narren Dichter!

L.

Recept